

Pressemeldung

DIN veröffentlicht Spezifikation DIN SPEC 91289 „Benchmarking von Outsourcing-Dienstleistungen und -Dienstleistern“

FRANKFURT AM MAIN, **XY. Monat, 2013** – Das DIN Deutsches Institut für Normung e.V. hat heute die DIN-Spezifikation 91289 (DIN SPEC 91289) für das Benchmarking von Outsourcing-Dienstleistungen und -Dienstleistern veröffentlicht. Deutschlands zentrale Normungsorganisation hat die Spezifikation in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Industrievertretern und der Universität Hamburg erarbeitet. Die Spezifikation bietet Leitlinien für das strukturierte Benchmarking bei Outsourcing-Vorhaben. Dabei soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Möglichkeit gegeben werden, für eigene Outsourcing-Vorhaben ein Benchmarking für die Auswahl geeigneter Outsourcing-Dienstleistungen und Outsourcing-Dienstleister nach einem Standardvorgehen durchführen zu können. Die Spezifikation steht ab sofort unter <http://www.beuth.de/> zum Download zur Verfügung.

Die DIN SPEC 91289 wurde aus Sicht von KMUs verfasst und beleuchtet neutral die einzelnen Schritte, die für das Benchmarking in Outsourcing-Projekten empfohlen werden. Im Zuge eines Outsourcing-Prozesses lassen sich grundsätzlich vier verschiedene Benchmarking-Szenarien unterscheiden, die während eines Outsourcing-Projekts in Betracht kommen:

- Benchmarking zur Ermittlung der Selbstkosten und Selbstqualität;
- Benchmarking beim Request for Information;
- Benchmarking beim Request for Proposal;
- Benchmarking während der Vertragslaufzeit.

In der DIN SPEC 91289 werden Vorgehensmodelle für diese vier typischen Szenarien beschrieben. Für jedes der Szenarien werden die durchzuführenden Schritte für die Konzeption und Planung, Erhebung, Analyse und Umsetzung beschrieben.

Prof. Dr. Markus Nüttgens von der Universität Hamburg kommentiert: „Die Bedeutung von Outsourcing-Lösungen steigt mit der zunehmender Vernetzung von Unternehmen und der steigenden Konzentration auf Kernkompetenzen. Marktanalysen zeigen, dass der Outsourcing-Markt zukünftig noch an Bedeutung gewinnen wird. Für den Erfolg von Outsourcing-Projekten ist die Auswahl geeigneter Dienstleistungsangebote und Anbieter von entscheidender Bedeutung. Dieser Aspekt wird in der Praxis häufig vernachlässigt und führt dazu, dass die beabsichtigten Potentiale, die mit dem Outsourcing-Projekt verfolgt werden, nicht realisiert werden können. Dies ist auch der Grund dafür, dass viele dieser Vorhaben scheitern. Ein zielgerichtetes Benchmarking erleichtert die Auswahl von Dienstleistungsangeboten und Dienstleistern. Mit der DIN SPEC 91289 werden die einzelnen Schritte, die für das Benchmarking in einem Outsourcing-Prozess notwendig sind, detailliert beschrieben und durch Praxisbeispiele veranschaulicht. Die DIN SPEC ist damit insbesondere für KMUs geeignet, die sich keinen eigenen Beraterstab für das Benchmarking leisten können.“

An der Erarbeitung der DIN SPEC waren u.a. die Unternehmen APM Holding AG, avendi consulting GmbH, BTC IT Services GmbH, DekaBank, Gutes Consulting, HDP Management Consulting GmbH, IBM Deutschland GmbH, LEXTA GmbH, maturity GmbH, NOVEDAS Unternehmensberatung, noventum Consulting GmbH, pliXos GmbH, PricewaterhouseCoopers AG, sowie die Universität Hamburg und die NORDAKADEMIE beteiligt.

Mehr Informationen zur DIN SPEC 91289 sich unter <http://www.dinspec91289.de/> verfügbar.

Über das DIN

Das DIN Deutsches Institut für Normung e.V. erarbeitet Normen und Standards als Dienstleistung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Das DIN ist privatwirtschaftlich organisiert mit dem rechtlichen Status eines gemeinnützigen Vereins. Der Geschäftssitz ist seit 1917 in Berlin. Die Hauptaufgabe des DIN besteht darin, gemeinsam mit den Vertretern der interessierten Kreise konsensbasierte Normen markt- und zeitgerecht zu erarbeiten. Hierfür bringen rund 30.000 Expertinnen und Experten ihr Fachwissen in die Normungsarbeit ein. Auf Grund eines Vertrages mit der Bundesrepublik Deutschland ist das DIN als die nationale Normungsorganisation in den europäischen und internationalen Normungsorganisationen anerkannt. Heute ist die Normungsarbeit des DIN zu fast 90 Prozent europäisch und international ausgerichtet. Mehr erfahren Sie unter <http://www.din.de>

Über die Universität Hamburg

Mit rund 42.000 Studierenden ist die Universität Hamburg eine der größten in Deutschland. Zirka 700 der insgesamt 4140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind Professorinnen und Professoren. Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Prof. Nüttgens) steht für Exzellenz in Forschung, Lehre und Transfer in den Themengebieten der Entwicklung und des Managements betriebswirtschaftlicher Informationssysteme. Mehr erfahren Sie unter <http://www.wiso.uni-hamburg.de/professuren/winfo-prof-nuettgens/home/>.